

■ Infostelle SCV

Schweizerischer Chemie- und Pharmaberufe Verband
Postfach 509
CH-4005 Basel
Mobile +41 (0)79 688 08 91
info@cp-technologie.ch

■ Präsident

Patrick Merkofer
Breiten 5
CH-5082 Kaisten
Mobile +41 (0)79 688 08 91
praesident@cp-technologie.ch

■ Höhere Fachprüfung Chemietechnologe

Siegfried AG, Daniel Müller
Untere Brühlstrasse 4
CH-4800 Zofingen
Telefon +41 (0)62 746 19 77
www.hfpc.ch

■ Termine

alle Termine online
anschauen:
www.cp-technologie.ch



» Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität für Chemie- und Pharmatechnologen/-technologInnen

Jahresbericht 2013

Die Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität für Chemie- und Pharmatechnologen/-technologInnen EFZ (SKBQ-CPT) tagte im Jahr 2013 am 4. März und 16. August in Basel bei der aprentas.

Kommissionsarbeit:

Organisation der SKBQ-CPT

Im Berichtsjahr konnte die SKBQ-CPT in unveränderter Zusammensetzung die Geschäfte fortführen.

Schwerpunkte 2013 der Kommissionsarbeit

Überarbeitung Bildungsplan:

■ Wie in den vergangenen zwei Jahren war die Überarbeitung der Verordnung zur beruflichen Grundbildung und des Bildungsplans zentral.

■ Nachfolgend sind die wichtigsten Ergebnisse und Meilensteine aus der Überarbeitung der BiVo/des BiPla aus dem Jahr 2013 aufgeführt:

Interne Vernehmlassung des BiVo-Entwurfs vom 7. Dezember 2012: Die Dokumente wurden den Berufsfachschulen,

OdA's, dritten Lernorten, Prüfungsexperten und Ausbildungsbetrieben zur Stellungnahme zugesandt. An zwei Veranstaltungen in Visp (10. Januar 2013/d/f) und Aarau (15. Januar 2013) erläuterten die SKBQ-CPT-Mitglieder die Details zu der Verordnung und dem Bildungsplan. Die Kommentare und Rückmeldungen zu den Dokumenten wurden gesammelt, ausgewertet und in einem Bericht, datiert vom 12. Februar 2013, festgehalten und den befragten Kreisen per E-Mail zur Kenntnis gebracht.

Der Anpassungsbedarf aus der internen Vernehmlassung wurde anlässlich der SKBQ-CPT-Sitzung vom 4. März 2013 in der Kommission diskutiert. Als Beilage zum Sitzungsprotokoll wurden in einem Beschlussprotokoll die Massnahmen definiert. Auch dieses Dokument wurde an die befragten Personen versendet. Am 8. April 2013 wurde im Auftrag des SBFJ durch Arcadia Consulting die Konsistenzprüfung durchgeführt und in einem Bericht die Ergebnisse festgehalten.

Die BiVo und der BiPla vom 7. Dezember 2012 wurden am 24. April 2013 der SBBK Kommission Berufsentwicklung vorgestellt, offene Punkte wurden diskutiert. Die Optimierungsvorschläge der SBBK Kommission wurden schriftlich festgehalten und in deutscher und französischer Sprache der SKBQ-CPT mitgeteilt.

Die BiVo und der BiPla wurden auf Basis der Inputs aus der internen Vernehmlassung, der Konsistenzprüfung und der SBBK Kommission Berufsentwicklung angepasst. Insbesondere wurde die Berufskennntnisprüfung ohne Verrechnung mit der Erfahrungsnote aus dem berufskundlichen Unterricht und den überbetrieblichen Kursen als Fallnote definiert.

Bis Ende Dezember wurden die BiVo und der BiPla ins Französische und Italienische übersetzt. Die SKBA-CPT dankt Herrn Dr. Falcotet (Educarre S.A.) und Herrn Vesco (F. Hoffman-La Roche) für die grosse geleistete Arbeit bei der Übersetzung der Dokumente.

■ Am 22. August 2013 wurde mit der Kick-Off-Sitzung am EHB Zollikofen die Erarbeitung der Umsetzungsdokumente gestartet. Insgesamt 18 Vertreter der Schulstandorte, der Betriebe und dritten Lernorten nahmen an der Sitzung teil. In Unterprojektgruppen werden nun die notwendigen Dokumente erstellt. Die Erarbeitung der Dokumente wird durch das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) methodisch-pädagogisch begleitet.

■ Für die Berufsfachschule ist dies der Lehrplan, für den Lehrbetrieb und die überbetrieblichen Kurse sind es die Ausbildungsprogramme, für das Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung ist es die Ausführungsbestimmungen.

Berichte und Beschlüsse 2013

ÜK-Berichte:

Im Jahr 2013 wurden die ÜK-Berichte der Ausbildungsorganisationen für das Ausbildungsjahr 2012 eingefordert.

Factsheet Cleantech für den Beruf Chemie- und Pharmatechnologin/Chemie- und Pharmatechnologe EFZ

Das im Auftrag des SBFJ erarbeitete Factsheet Cleantech wurde der SKBQ-CPT im Rahmen der Sitzung vom 16. August 2013 vorgestellt. Dieses Dokument bezieht sich noch auf die aktuell gültige Verordnung und den aktuell gültigen BiPla vom 1. Januar 2006. Es wurde an der Sitzung beschlossen, die Cleantech-Thematik im

neuen Bildungsplan schwerge- wichtig in den Handlungskom- petenz-Bereichen und Hand- lungskompetenzen zu integrier- en. Der Bildungsplan wurde entsprechend angepasst.

Ausblick 2014:

Auch im kommenden Jahr wird uns die Überarbeitung der BiVo und des BiPlas intens- iv beschäftigen: Von Ende Ja- nuar bis März 2014 wird die externe Anhörung der Bil-

dungserlasse stattfinden. An- schliessend werden die Rück- meldungen aus der Anhörung ausgewertet und dokumen- tiert. In einem weiteren Schritt wird der Anpassungsbedarf identifiziert und Massnahmen innerhalb der SKBQ-CPT defi- niert. Im ersten Semester 2014 wird die Erarbeitung der Umsetzungsdokumente abge- schlossen und die Dokumente den interessierten Kreisen vorgestellt. Im zweiten Se- mester 2014 sollen mit Infor-

mations- und Schulungsveran- staltungen die Bildungsfach- leute auf die Einführung der neuen BiVo auf den 1. Januar 2015 vorbereitet werden. Die Details werden im Informa- tions- und Ausbildungskon- zept (IAK-Konzept) festgehal- ten.

*Reto Frankhauser,
Vorsitzender SKBQ-CPT*

*Angelo Gasparani, stellvertre-
tender Vorsitzender SKBQ-CPT*



Bericht zur Delegiertenversammlung 2014

Wozu ist ein Berufsverband eigent- lich da? Berufe existieren, werden tagtäglich gelebt und zelebriert – und das ist gut so. Was aber, wenn sich für die Zukunft entscheidende Verän- derungen abzeichnen? Diese Veränderungen frühzeitig zu erkennen und alte Zöpfe abzuschneiden, ist die Kunst bei der Erstellung der sogenann- ten Bildungsverordnung, wel- che die Ausbildung der künftigen Fachkräfte vorgibt.

Kurzes Intermezzo

Das Bild der klassischen Che- mie hat sich im 20. Jahrhun- dert grundlegend verändert. Chemie bedeutet heute, hoch- komplexe, computergesteuer- te und auf Hochglanz polierte Prozessanlagen so zu bedie- nen, dass Produkte von höch- ster Güte hergestellt werden. Wären wir im 20. Jahrhundert stehen geblieben, wären wir längst überholt worden: Die ganze Branche und die mit ihr

verbundenen Arbeitsplätze wä- ren heute inexistent. Wollen wir auch im 21. Jahrhundert in der ersten Liga mitspielen, reicht es nicht aus, zweitklassig ausgebil- dete Mitarbeitende einzustel- len. Mitdenkende Mitarbeiten- de, die fähig sind Prozesse zu verbessern und die die Techno- logien von morgen beherr- schen, sind gefragt.

Die Entwicklung eines Berufs

Wäre ein Mitarbeiter der che- mischen Industrie aus den 1960ern fähig, mit heutigem, prozessgesteuertem Equip- ment hochkomplexe Wirkstof- fe herzustellen und diese an- schliessend in die gewünschte galenische Form zu bringen? Die Ansprüche an Produkte- qualität, Darreichungsformen, Sicherheit und Umweltschutz sind genauso gestiegen, wie die Bandbreite an chemi- schen- und pharmazeutischen Produkten auf dem Markt. Der

SCV als Berufsverband koordi- niert zusammen mit Berufs- leuten, Ausbildungsbetrieben, Berufsschulen und Ämtern die zukunftsgerichtete Weiterent- wicklung der Berufe Chemie- und Pharmatechnologe EFZ und Chemietechnologe HFP und sorgt damit indirekt, auch in Zukunft Arbeitsplätze und Lehrstellen in der Schweiz zu erhalten. Wir sind der festen Überzeugung, dass gut ausge- bildete Fachkräfte ihrer Arbeit mit höherer Motivation nach- gehen, qualitativ höherwertige Produkte produzieren und mit- helfen, Prozesse kontinuierlich weiter zu entwickeln. Dies al- les sind gewichtige Gründe für Unternehmen, auch in Zukunft in der Schweiz hochwertige Produkte zu entwickeln und zu produzieren.

Networking

Facebook, Xing, etc.: Sich on- line vernetzen liegt im Trend. Unabhängig der Vor- und

Nachteile dieser Möglichkeiten ist es dem SCV ein grosses Anliegen dafür zu sorgen, dass sich unsere Mitglieder weiter- hin auch real vernetzen kön- nen. Sei dies bei Besichtigun- gen, Kursen oder einfach mal zum Grillen. Teil unseres Netzwerks sind zudem unsere Partner, welche uns in unse- ren Aktivitäten unterstützen. Der Nutzen eines Berufsver- bands ist, je nach Betrachtungs- weise, sehr unterschiedlich und individuell. Sei es die Entwicklung des Berufs, die reine Unterstützung der Ver- bandstätigkeit oder einer der zahlreichen anderen Gründe: Zusammen mit meinen Kolle- gen aus dem Zentralvorstand freue ich mich darauf, die Zu- kunft der Berufe Chemie- und Pharmatechnologe EFZ und Chemietechnologe HFP ent- scheidend in positive Wege zu leiten.

*Patrick Merkofer,
Präsident SCV*

Zweijahresbericht der Sektion Fricktal

Fokussieren, Flexibilität und gegenseitige Toleranz. Das sind nur drei Schlagwörter, mit denen wir in den vergangenen zwei Jahren konfrontiert wurden.

Über die Resultate solch markanter Sprüche, darüber könnte man wohl stundenlang resümieren. Ich frage mich oft: Wo bleibt der menschliche Faktor in unserem Arbeitsumfeld, das Individuum? Unter dem Strich würde ich behaupten, dieser ist überhaupt nicht mehr gefragt. Leider. Ein persönliches Gespräch ohne gleich mit einer schriftlichen Zielvereinbarung den Raum zu verlassen, ja das war einmal. Stattdessen wird gemailt und geschattet wie die Weltmeister. Aber bitte diesen Zeitgeist nun nicht in Abrede stellen. Wer von uns möchte sich denn schon mit der Frage konfrontiert sehen: ob man sich denn überhaupt noch mit den globalen Zielen der Firma identifizieren kann. Unter Umständen hätte eine ehrlich gemeinte Antwort fatale Folgen.

In all dem ist unser Berufsverband zu finden. Und welchen Stellenwert hat dieser in unserer Gesellschaft? In den vergangenen zwei Jahren machte sich der Vorstand Gedanken darüber, wie wir den Berufsverband attraktiver gestalten können. Ein Kampf gegen Windmühlen, wie es mir oft vorkommt. Angebote seitens der Sektionen sind vorhanden, jedoch würden wir uns über eine noch grössere Teilnahme freuen. Dies galt auch für das Jahr 2013 in welchem wir das

25 jährige Bestehen der Sektion Fricktal feierten. Was mich unheimlich stolz macht ist die Tatsache, dass alle Anwesenden einen wirklich grossartigen Abend erleben durften und die Rückmeldungen äusserst positiv waren.

In dem letzten Jahresbericht habe ich erwähnt, dass sich unser Vorstand verändert. Kay Kutschki, jung und dynamisch hat den Posten des Aktuars übernommen. Das mit dem jung und dynamisch ist halt auch so ein zweiseitiges Schwert. Die jungen Wilden sind manchmal so dynamisch, dass eine Änderung schneller ansteht als vielleicht erwünscht. So auch in diesem Fall. Kay hat zum Jahresende seinen Austritt aus dem Vorstand bekannt gegeben, weil er aufgrund seines Studiums aus unserer Region wegzieht. So nehme ich die Gelegenheit gerne wahr, mich bei ihm zu bedanken und alles Gute für seine ambitionierten Ziele zu wünschen. Interessenten für die Vorstandsarbeit dürfen sich gerne melden.

Die Zusammenarbeit mit dem Zentralvorstand des SCV möchte ich besonders gerne hervorheben. Diese gestaltete sich sehr konstruktiv, was sicherlich auch damit zusammen hängt, dass Patrick Merkofer und sein Team stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Sektionen hat. Patrick verstand es, die Interessen des Dachverbandes und unserer Sektion zu verschmelzen. Vielleicht liegt es auch daran, dass

er in unserer Sektion als Vizepräsident mit arbeitet und so meine direkten Rückmeldungen abbekommt. Für die offene und konstruktive Arbeitsweise möchte ich mich im Namen unseres Vorstandes herzlich bedanken.

Ich bin wohl noch eine Antwort schuldig, worin sich der Stellenwert des Berufsverbandes innerhalb der Gesellschaft zu finden ist.

Laut Wikipedia ist der Berufsverband eine Körperschaft, die sich die Vertretung und Förderung der Belange eines bestimmten Berufsstandes zum Ziel setzt. Der Berufsverband ist eine Form des Interessenverbandes und kann regionale Unterorganisationen (Sektionen, Arbeitsgemeinschaften, Arbeitsgruppen) umfassen. Soweit Wikipedia. Und was bedeutet das in unserem Fall? Tatsache ist, dass sich unser Berufsverband sehr stark im Ausarbeiten und Umsetzen unserer Berufsinteressen engagiert. Die Bildungsverordnung zum Chemie und Pharmatechnologen EFZ wird zurzeit überarbeitet.

Wenn wir wollen, dass unser Verständnis einer Berufsausbildung sich nicht dahin entwickelt, sich dem amerikanischen Bildungssystem anzupassen, dann müssen wir alle aktiv bleiben. Berufsverbände wie der SCV sind bis dato ein Garant dafür, dass die berufliche Grundbildung weiterhin möglich ist. Ohne diese wäre es den verschiedenen Ausbildungsstellen nahezu unmöglich einen geordneten Ausbildungsstellenmarkt anzubieten.

Darum kann ich nur an alle Berufsleute appellieren: Erkennt den Wert eines Berufsverbandes und unterstützt uns mit eurer Mitgliedschaft. Damit leistet jeder von uns seinen persönlichen Beitrag, dass es auch in den kommenden Jahren noch eine Berufsausbildung in unserem Arbeitsumfeld gibt.

Wir als Sektion möchten auch in Zukunft die Anliegen unserer Mitglieder vertreten. Bereits in der Vergangenheit haben Vorstandsmitglieder der Sektion regelmässig an allen Anlässen des Zentralvorstandes teilgenommen und die Anliegen unserer Sektion aktiv eingebracht. Genau dies möchten wir auch in Zukunft tun. Damit stellen wir sicher, dass die Bedürfnisse derjenigen Berufsleute abgedeckt werden, die den Beruf auch ausüben.

Wie bereits in den Jahren zuvor, waren wir auch in den Jahren 2011 und 2012 regelmässig mit interessanten Beiträgen in der Verbandszeitschrift präsent, wie auch auf der Homepage des SCV.

Wir werden auch in Zukunft unseren selbstkritischen Geist dort anbringen, wo wir unsere Interessen und Schwerpunkte für unseren Beruf sehen. Dazu brauchen wir die Unterstützung von allen! Beteiligt euch an den Aktivitäten und bringt eure Ideen aktiv mit ein. Es lohnt sich!

*Dieter Brunner, SCV Präsident
Sektion Fricktal*

SCV  **Section Riviera-Chablais**

Compte rendu sortie annuelle 2013



Arrivée à destination au restaurant des Bochasses tenu par nos hôtes.

La première sortie annuelle des membres de l'Association professionnelle des technologues en production chimique et pharmaceutique, section Riviera-Chablais, a eu lieu le 13 septembre 2013 sur l'Alpage des Bochasses. Le comité directeur avait convenu de rester dans la région et de découvrir des activités locales, pas nécessairement en lien avec notre métier. Notre choix s'est porté sur la visite d'un alpage régional afin de déguster les différents fromages qui y sont produits. Ainsi, nous nous



Découverte du panorama avant la visite de la fromagerie.

sommes retrouvés ce jour-là une trentaine de membres à prendre de la hauteur, entre Morgins et Champoussin, dans un décor magnifique situé en face des Dents-du Midi.

Arrivés sur place, nous avons été reçus par Monsieur Joël Granger, son épouse Naïma ainsi que leur petite fille Romane. Pour la visite des lieux, nous nous sommes séparés en deux groupes. Un groupe attendait patiemment au bar du restaurant, un verre à la main, pendant que l'autre groupe visitait la salle de traite «hi-tech», la fromagerie et, pour finir, la cave souterraine abritant environ 1400 pièces de fromages produites durant l'année. Durant la visite, nous avons écouté avec un grand intérêt les explications claires de Joël et nous avons tous pu percevoir chez cet artisan fromager la passion pour son métier, l'amour du travail bien fait et son envie de constamment innover pour produire des fromages de grande qualité. La visite a duré un peu plus d'une



Apéritif et dégustation des fromages après les explications claires de Joël.

demi-heure et s'est terminée par un apéritif dans le restaurant tenu par Joël et Naïma. Là, nous avons pu déguster quelques-unes de leurs tomes avec un verre de vin blanc.

La soirée s'est poursuivie par une excellente raclette servie avec des fromages provenant de la cave visitée précédemment. Nous avons beaucoup discuté, échangé, et ri. Nous étions visiblement contents de vivre ce magnifique moment ensemble et très satisfaits de cette toute première sortie. Pour terminer, c'est les bras chargés de fromages achetés sur place que nous avons pris congé de nos hôtes. Je termine enfin en adressant, au nom de tous les

participants de notre Association professionnelle, mes remerciements à la famille de Joël Granger pour son accueil, pour la visite des différents locaux et pour la dégustation de



La cave souterraine abritant 1'400 pièces de fromage. De gauche droite: Pierre, Valéry, Michel, Joël (notre hôte), Gabriel, Frédéric, Christophe, François, Roland et Yvan.

ses excellents fromages produits artisanalement.

Frédéric Falcotet, le président section Riviera-Chablais

Termine

| Datum | Event / Anlass | Veranstalter | Ansprechpartner | Ort / Zeit | Bemerkung |
|-----------|--|-------------------------|-------------------|--|--------------------------------|
| 21.3.2014 | Besuch bei einem Peptidhersteller unserer Region | Sektion Nordwestschweiz | Andreas Schläpfer | Besammlung: 13:45 Uhr, Bachem AG, Hauptpforte, Hauptstr. 144, 4416 Bubendorf | Anmeldeschluss war am 7.3.2014 |
| 22.3.2014 | Delegiertenversammlung | SCV | Patrick Merkofer | 10:00 bis 15:00 Uhr Grün 80, Münchenstein | Einladung folgt |
| 4.4.2014 | GV Sektion Aargau | SCV Sektion Aargau | Daniel Müller | Start: 19:00 Uhr | Einladung folgt |
| 9.4.2014 | ZV Sitzung | SCV Zentralvorstand | Patrick Merkofer | 17:00 Uhr, Olten | |
| 11.4.2014 | Führung durch die Manufaktur Haenowitz&Page | Sektion Nordwestschweiz | Andreas Schläpfer | 16:30 Uhr Säntisstrasse 11a, Basel | Anmeldeschluss: 4.4.2014 |
| 16.5.2014 | Kraftwerkführung – Flusskraftwerk Birsfelden | Sektion Nordwestschweiz | Andreas Schläpfer | 16:30 Uhr Kraftwerk Birsfelden Hofstrasse 82, Birsfelden | Anmeldeschluss: 9.5.2014 |